



KULTURFORUM PFALZ

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie und Ihre Freunde zu einer Diskussionsveranstaltung ein:
Freitag, 30. September 2005, 19.30 Uhr
Aula des Leininger-Gymnasiums Grünstadt, Kreuzerweg 4, 67269 Grünstadt

Unerhörte Töne aus der Schule

35 Jahre AG Neue Musik am Leininger-Gymnasium Grünstadt

- **Silke Egeler-Wittmann**, Musikpädagogin, Leiterin der AG seit 1996
- **Bernhard König**, Komponist und Konzertpädagoge aus Köln
- **Rolf W. Stoll**, Publizist und Musikwissenschaftler (u.a. Herausgeber der Neuen Zeitschrift für Musik, Schott Musik International, Mainz)

Moderation: • **Rolf Mantowski**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Mainz
• **Manfred Geis**, Mitglied des Landtags, Bad Dürkheim

Avantgardemusik, von namhaften Komponisten für Schüler geschrieben, von Grünstadter Schülern auf Festivals im In- und Ausland aufgeführt, und das mit seit nunmehr 35 Jahren kontinuierlichem Erfolg, mitten in der pfälzischen Provinz - wie funktioniert das?

Ausgerechnet eine Musikrichtung, der man den Vorwurf einer elitären Experten-Kunst macht und der man gerade in der Schule oft mit Skepsis begegnet, wird am Leininger-Gymnasium mit großem Engagement und Begeisterung getragen.

Als Manfred Peters Ende 1970 mit seinem damals zunächst noch traditionellen Schulchor erstmals ein komplettes Avantgardeprogramm zur Aufführung brachte, ahnte er sicher nicht, dass er damit den Grundstein legte für eine Arbeit, die sich über 35 Jahre hinweg kontinuierlich erneuern würde. Viele bedeutende Komponisten konnten dafür gewonnen werden, für das Ensemble Stücke zu schreiben oder vor Ort mit den SchülerInnen zu erarbeiten: Antoine Beuger, Reiner Bredemeyer, Johannes Fritsch, Hans-Joachim Hespos, Peter Hoch, Georg Katzer, Bernhard König, Michael Rumpf, Dieter Schnebel, Mathias Spahlinger, Gerhard Stäbler, Jakob Ullmann, Manos Tsangaris. Was bringt SchülerInnen dazu, statt auf konventionellen Instrumenten mit Alltagsschrott Musik zu machen, ihre Stimmen statt im Musicalsound mit irritierenden Lauten als Geräuscherzeuger erklingen zu lassen - und das offensichtlich auch noch mit spontaner Begeisterung und selbstbewusster Bühnenpräsenz? Und was reizt einen Komponisten daran, statt mit Profis zu arbeiten, ausgerechnet in die Schule zu gehen? Kann man seit dem Gründungsjahr der AG Neue Musik im Bereich der musikalischen Bildung Veränderungen oder Tendenzen erkennen? Welche Chancen bietet die Beschäftigung mit Avantgardemusik für MusikpädagogInnen?

Zu Beginn dieser Veranstaltung wird die Ausstellung **Plenarmusik - Parlamentarische Spiegelbilder** in Anwesenheit der Fotokünstlerin Jane Dunker eröffnet und die Auftragskomposition **Ständchen** von Bernhard König von der AG Neue Musik uraufgeführt.

Ständchen: Eine musiktheatralische Hommage an die Grünstädter AG Neue Musik. Motive und Zitate aus 35 Jahren AG-Arbeit, kompositorisch bearbeitet von Bernhard König und der jüngsten Generation von AG-Mitgliedern.

Plenarmusik - Parlamentarische Spiegelbilder: Bildmontagen zu einem Projekt der Neue-Musik-AG im Mainzer Landtag, fotografiert und konzipiert von der Kölner Ausstellungskünstlerin Jane Dunker.



Anmeldung bitte per
Fax, eMail oder an
rückseitig aufgedruckte
Adresse senden:

An der Veranstaltung

Kulturforum Pfalz

am 30. September 2005 in Grünstadt nehme ich teil.

Ich bringe noch _____ Personen mit.

Name und Anschrift, Telefon und eMail:

Unterschrift:





Während der Veranstaltung sind Sie Gast der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Um Antwort wird gebeten bis Mittwoch, 28.09.2005.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Rheinland-Pfalz
Große Bleiche 18 - 20
55116 Mainz

Sekretariat: Lydia Stengele
Telefon 0 61 31 / 96 06 70
Telefax 0 61 31 / 9 60 67 66
eMail: Mainz@fes.de



Antwort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Rheinland-Pfalz
Große Bleiche 18 - 20

D-55116 Mainz